



Starke

Profil Sahms

Von

Georg Schwarz

Das eine ist gewiß: die Rolle Harun al Raschids könnte Berlins Oberbürgermeister nicht spielen. Dafür ist seine Erscheinung mit dem Übergardemaß von 1,98 Meter zu imposant. Selbst wenn Dr. Sahm (zweimal Dr. honoris causa) einmal das Verlangen hat, in der blauen Stunde schlicht und unauffällig über die Flanierstraßen des Westens seinen Weg zu nehmen, hebt sich sein markanter Kopf deutlich weithin sichtbar vom Strom der Bummelnden ab, und jeder merkt auf: „Aha, unser ‚Ober‘!“ Sein Rang, der größte Mann von Berlin zu sein, kann dem Oberbürgermeister zumindest nicht innerhalb der städtischen Beamtenschaft streitig gemacht werden; obgleich diese unter ihren Angehörigen ganz respektable Körpergrößen aufzuweisen hat, wenn man an den Schellenbaumträger der BVG-Kapelle denkt.

Die zweihundert minus zwei Zentimeter lichte Höhe Heinrich Sahms haben es vor allen Dingen den Karikaturisten angetan und leicht gemacht, ihre Witzpfeile zu landen: angefangen beim großen Derso in Genf, der seinen ätzenden Stift nur an den Notabeln des Völkerbundes wetzt, bis herunter zum letzten Dilettanten in Hinterwalden; und sie alle haben sich ausschließlich auf dieses Ziel beschränkt, weil es anders schwer ist, an diesem untadeligen Mann eine Achillesferse zu entdecken. Auch die Publizisten und sogar die Reporter für Lokales haben sich diese billige Gelegenheit für geschliffene Aperçus und sehr simple Wortwitze nicht entgehen lassen; so sagte „L'illustration“, Paris, über das ehemalige Ober-